

Eine neue Macht

HOCKEY: Die Herren des TSV Mannheim steigen erstmals in die Feld-Bundesliga auf – Sieben Junioren-Nationalspieler im Team

MANNHEIM. Für Stephan Decher trafen am großen Jubeltag Vergangenheit und Zukunft aufeinander. Und deshalb war der Erfolg für den Trainer der Hockeyherren des TSV Mannheim noch etwas emotionaler. Durch einen 3:1-Erfolg bei der TG Frankenthal machten Decher und seine Mannschaft vor sechs Wochen vorzeitig den Aufstieg in die Bundesliga perfekt. Ausgerechnet auf der Anlage der TG, mit der Decher neun Jahre zuvor ebenfalls in die Bundesliga aufgestiegen war.

„Das ist schon komisch, aber gleichzeitig auch passend“, sagte Decher unmittelbar nach dem Sieg, der große Feierlichkeiten bei den Mannheimern auslöste. Mit den Frankenthälern hatte er 2006 etwas überraschend den Sprung nach oben geschafft, weil er ihm mit einem jungen und unerfahrenen Team gelungen war. Jung und unerfahren ist die Mannschaft des TSV im Jahr 2015 ebenfalls, aber mit so viel Qualität ausgestattet, dass der Aufstieg für viele keine Überraschung war. „Über die Saison gesehen waren wir die Besten“, räumte Decher ein. Besonders in der Rückrunde manifestierte der TSV mit einigen Kanter Siegen seine Ausnahmestellung in der



Eine Mannschaft mit viel Perspektive: die Herren des TSV Mannheim.

FOTO: PRIVAT

Zweiten Liga Süd.

Sieben aktuelle Junioren-Nationalspieler tummeln sich im Kader des TSV, der jetzt davon profitiert, dass er über viele Jahre eine formidable Arbeit im Jugendtraining leistete. Zwölf Akteure, die in der laufenden Saison regelmäßig zum Einsatz kamen, sind noch Teenager, teilweise sind sie gerade 17 Jahre alt. Selbst die erfahrenen Haudegen um Kapitän Alexander Vörg sind nicht älter als 28. Vörg feierte den Aufstieg übrigens mit einer Handvoll ehemaliger Schüler, denn

als Coach der A-Junioren bildete das Trainer-Talent einige Akteure aus, die inzwischen mit ihm in einer Mannschaft spielen.

Viele Jahre fristete die Herren-Mannschaft des TSV ein trauriges Dasein in der Regionalliga, während die Damen in der Bundesliga spielten und mit dem Gewinn der Deutschen Hallen-Meisterschaft und des Europapokals große Erfolge feierten. Durch jahrelange Aufbauarbeit begegneten sich Damen und Herren des Klubs fortan auf Augenhöhe – erst-

mals sind beide Teams gleichzeitig in der Feld-Bundesliga vertreten.

„Der Hintergrund meines Engagements in Mannheim war ja die Tatsache, dass diese Mannschaft eine gute Perspektive hat“, sagt Decher, der die TSV-Herren vor knapp anderthalb Jahren von Uli Weise übernahm, der sich seither auf das Coachen der Damen konzentriert. Zuvor hatte Weise beide Teams parallel betreut.

Wenig überraschend wurde das Klubhaus des TSV unterhalb des Mannheimer Fernmeldeturms nach

dem gelungenen Aufstieg zur Party-meile und während die Spieler das Hier und Jetzt genossen, dachte ihr Trainer schon ein Stück weiter. „Die Bundesliga ist natürlich eine ganz andere Herausforderung, weil dort alle A-Nationalspieler und viele sehr gute ausländische Spieler für ein tolles Niveau sorgen, aber ich bin zuversichtlich, dass wir dort mithalten können“, glaubt Decher, dass sich der TSV in der Bundesliga etablieren kann. Die Voraussetzung ist allerdings, dass das Team in der jetzigen Form zusammenbleibt.

Längst haben nämlich etablierte Klubs aus der Bundesliga ihre Fühler nach den Talenten des TSV ausgestreckt. Auch Nachbar Mannheimer HC gehört dazu und bietet seinen Spielern ganz andere Möglichkeiten. „Es ist ja kein Wunder“, ist Decher Realist und weiß, dass seine Spieler für viele andere Vereine interessant sind. Er ist dennoch überzeugt, dass es keine Abwanderungswelle geben wird. „Wir haben einen großen Zusammenhalt und deshalb glaube ich nicht, dass die Jungs jetzt scharenweise gehen.“ Decher plant im Gegenteil, seinen erfolgreichen Haufen an Talenten mit ein, zwei Neuzugängen weiter zu verstärken. (mxk)